

Portrait 4. Platz, Kategorie „Städte, Institutionen und öffentliche Einrichtungen“

Perspektiven aufbauen: Stadt Rodgau

Potentiale von arbeitslosen Jugendlichen sinnvoll nutzen und fördern - mit diesem Ziel schuf die Stadt Rodgau zu Jahresbeginn 20 Arbeitsplätze für benachteiligte junge Menschen. Im Laufe von zwölf Monaten qualifizieren sich die Projektteilnehmer vorrangig im handwerklichen Bereich. Ihre Arbeit kommt kommunalen oder sozialen Einrichtungen zugute. Ein Projekt, von dem alle Beteiligten in höchstem Maße profitieren, und das daher mit dem vierten Preis ausgezeichnet wird.

Ein Jahr lang erwerben die jungen Menschen bei verschiedenen Kooperationspartnern Qualifikationen als Maurer, Maler oder Gärtner. Alle drei bis vier Monate rotieren die Teilnehmer in den Betrieben, um möglichst viele Arbeitsbereiche kennen zu lernen. Für ihre überbetriebliche Betreuung und Anleitung wurde im Rahmen einer ABM-Maßnahme ein zusätzlicher Arbeitsplatz für einen Projektleiter geschaffen. Unterstützung bekommt die Stadt Rodgau von der Agentur für Arbeit, die die Jugendlichen auswählt. Mitarbeiter der Stadt informieren die Teilnehmer permanent über aktuelle Einstiegsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt. Ein städtisches Projekt mit Modellcharakter, das Jugendliche nicht in einer Beschäftigung „parkt“, sondern sinnvoll vorhandene Potentiale nutzt.